

**FireSec® BIRKE Sperrholzplatte**
**Produktdatenblatt**  
**technical data sheet**
**DETD0763-CPR-6122**  
**Version 230419**

1. Anwendungsgebiet Verwendung als Holzwerkstoff im Bauwesen harmonisiertes Bauprodukt, gem. DIN EN13986 für die Innenverwendung als nichttragenden Baustoff im Trockenbereich als Wand- und/oder Deckenbekleidung unbeschichtet, als schwer entflammbarer Baustoff gem. DIN EN13501-1.  
 Grundlage: Bauproduktenverordnung Nr.305/2011 vom 09.März 2011
2. CE- Kennzeichnung Zertifikat der Leistungsbeschreibung 0763-CPR-6122 Materialprüfanstalt Brandenburg, Eberswalde  
 Konformitätsbescheinigung nach System 1  
 Baurechtliche Verwendung in Versammlungsstätten, öffentliche Gebäude, Sporthallen, Industriebau, Messe- und Eventbau, Theater, u.v.m.  
 DoP/Leistungserklärung Hersteller: natur unbeschichtet DEDoP\_0763-CPR-6122
3. Holzart **BIRKE** (BI) Betula spp.
4. Handelsname Birke-Sperrholz; Multilplex-Platten; FireSec Sperrholzplatte, FireSec Plywood
5. Herstellungsort 78183 Hüfingen, Deutschland
6. Mittlere Rohdichte max. 700 kg/m<sup>3</sup>
7. Wärmeleitfähigkeit  $\gamma = 0,17$  W/mK gem. EN13986
8. Wasserdampfdiffusionswiderstand  $\mu$  88 (218)  $\mu$  gem. EN13986
9. Schallabsorptionsgrad Tab.10  $\alpha = 0,10$  für Frequenzbereich 250- 500 HZ gem. EN13986  
 $\alpha = 0,30$  für Frequenzbereich 1000-2000 HZ gem. EN13986
10. Formaldehydklasse E1
11. Anwendungsbereich Innenbereich GK1 und GK2 gem. EN335; EN636; EN13986
12. Qualität **Platten NSI nicht sichtbar (NSI)** Konstruktive Platte. Trägerplatte mit Schäl furnier Klasse II/III für den nicht sichtbaren Bereich. Bei Fragen zur Bearbeitung wenden sie sich an unsere Anwendungstechnik!  
 Deckfurnier Birke Sichtseite Klasse II bis III Mehrkomponenten gem. EN635-1/635-2  
 Rückseite Klasse III bis IV Mehrkomponenten gem. EN635-1/635-2  
 (II bis III entspricht in etwa BB/WG (Sortierung der Hersteller))
13. Hinweis Sortierfehler max.5% der Plattenanzahl dürfen auf der Sichtseite/Rückseite Fehler der nächst schlechteren Sortierung enthalten
14. Verleimung Platte Trägerplatte: NSI koch- und wetterfester Phenolharzleim (WBP,BFU) verleimt (EN314-2 Klasse3; DIN68705-3 BFU100)
15. Hinweis Platten sind nicht für die Fertigung von maßhaltigen Bauteilen konzipiert.  
 FireSec-Produkte sind sichtbar(blaue Markierung) oder unsichtbar als FireSec-Produkt gekennzeichnet, um eine Identifizierung zu ermöglichen.  
 Deckfurniere auf Vorder- und Rückseite werden in den Auftragsbestätigungen hinsichtlich Holzart und Qualität beschrieben.
16. Abmessung\*/ Toleranzen\*\*
- |                         | Nenn-<br>dicke<br>[mm] | Verwen-<br>dung | Breite<br>[mm] | Länge<br>[mm] | Toleranzen        |                   |          |
|-------------------------|------------------------|-----------------|----------------|---------------|-------------------|-------------------|----------|
|                         |                        |                 |                |               | Dicke min<br>[mm] | Dicke max<br>[mm] | Norm     |
|                         | 6,00                   | NSI             | 1250           | 2500/ 3000    | 6,00              | 7,10              | EN 315   |
|                         | 9,00                   | NSI             | 1250           | 2500/ 3000    | 8,90              | 10,00             | EN 315   |
| Länge/Breite [mm/m]     |                        |                 |                |               |                   | +/-5,00           | EN 324-1 |
| Rechtwinkligkeit [mm/m] |                        |                 |                |               |                   | +/-3,00           | EN 324-2 |
| Kantengeradheit [mm/m]  |                        |                 |                |               |                   | +/-4,00           | EN 324-2 |
| Dichte                  |                        |                 |                |               |                   | +/- 10%           | EN 323   |
- \* andere Abmessungen auf Anfrage  
 \*\* Platten werden ungeschliffen, nicht kalibriert ausgeliefert.
17. Verfahren Brand- schutzbehandlung Platten werden im überwachten Vakuum-Kesseldruckverfahren mit einer hochdosierten Brandschutz-Salzlösung allseitig behandelt, um aus einem normal entflammbaren, einen schwer entflammbaren Baustoff herzustellen. Danach ist eine technische Trocknung der Platten erforderlich. Beachten sie hierzu "Allgemeine Hinweise"
18. Brandschutz Nach MvTB 2017/1 A 2.1.2 + Anhang4, schwer entflammbar (Herausgeber DIBt, Berlin)
- |   | Nenn-<br>dicke<br>[mm] | Holzart<br>Deckfurnier | nsi<br>roh | si<br>roh | mit<br>Perforierung | mit<br>coatINT | Glimmverhalten gem. EN 16733 geprüft |
|---|------------------------|------------------------|------------|-----------|---------------------|----------------|--------------------------------------|
| Klassifizierungsberichte gem. EN13501-1 | 6,00*                  | Birke                  | B-s2,d0    | B-s2,d0   | -                   | -              | JA                                   |
|   | 9,00*                  | Birke                  | B-s2,d0    | B-s2,d0   | -                   | -              | JA                                   |
- \* die zum Produkt gehörende Leistungserklärung/DoP beachten!
19. Glimmverhalten siehe Tabelle
20. Baustoffwerte Die Werte finden Sie auf der Leistungserklärung (DoP) der jeweiligen Artikel
21. Statische Werte Fragen sie unsere Anwendungstechnik
22. Holzfeuchte Die Platten werden mit einer Holzfeuchte von  $\leq 12\%$  ausgeliefert. Die elektrische Leitfähigkeit wird bei herkömmlichen Meßgeräten durch das Brandschutzsalz gestört, und das Meßergebnis verfälscht. Holzfeuchtemessung an FireSec-Produkten können nur mittels der Darmmethode durchgeführt werden.
23. Lagerung Die Ware darf nur im Trockenem(ideal  $t=18^\circ$  RLF 55% ergibt eine Ausgleichsfeuchte von ca.10-11%) gelagert und verwendet werden. Bis zum Verbau müssen die behandelten Produkte trocken gelagert und transportiert werden. Ein „Auffeuchten“ des Holzes und Feuchteschwankungen des Umgebungsklimas sind zu vermeiden. Die imprägnierten Hölzer sind nach der Behandlung vor Nässe(Regen)und Staub zu schützen. Es darf keine Gefahr der Auslaugung durch Wasser und Feuchtigkeit bestehen.
24. Bearbeitung Bei der Bearbeitung von brandgeschütztem Vollholz und Holzwerkstoffen ist die erhöhte Abrasivität an Schneid-oder Fräswerkzeugen zu beachten!  
 Späne und Reste? Siehe "Entsorgung"
- 24.1. sägen Die Platten können mit üblichen Stich-und Kreissägen, mit gehärteten Sägezähnen, zugeschnitten werden. Aufgrund der Abrasivität ist mit ca. 30% geringeren Standzeiten gegenüber unbehandelten Platten zu rechnen.
- 24.2. schleifen Furnierschliff bis zu 0,2mm möglich. Höhere Abnahme der Dicke bitte mit der Anwendungstechnik klären! Durch die eingebrachten Brandschutzsalze nutzen sich Schleifbänder schneller ab. Zu feuchte Platten führen schnell zum Zusetzen der Schleifbänder und Brandspuren auf dem Plattenmaterial.
- 24.3. bohren/fräsen Kleine Fasen/Rundungen/Bohrungen an der formatierten Platten beeinträchtigen das Brandschutzziel nicht.
- 24.4. perforieren/schlitzen FireSec-Birke-Sperrholzplatten perforiert/geschlitzt für Dicken 6-9mm aktuell nicht geprüft. Zu den vorhandenen Klassifizierungsberichten fragen sie bitte die Anwendungstechnik.
- 24.5. verleimen Verleimung zu Bauteilen oder belegen mit Furnieren/Schichtstoffen stört die vorhandenen Klassifizierungsberichte gem. EN13501-1. Fragen sie unsere Anwendungstechnik. Für die Verleimung sollten mindestens PU-Leime oder besser verwendet werden. Zu Verleimungsfragen auf mit Brandschutzsalz behandelten Holzprodukten nehmen sie bitte Kontakt

- mit ihrem Klebstofflieferanten auf.
- 24.6. furnieren Deckfurniere anderer Holzarten sind technisch möglich. Fragen Sie unsere Anwendungstechnik.
- 24.7. HPL/CPL HPL-/CPL- Kaschierungen sind aktuell nicht geprüft.
25. Coating/Anstrich aktuell keine Verbundprüfung mit coatINT durchgeführt. Verbundprüfungen mit coatINT liegen für die Plattendicken 12mm und dicker vor. Fragen Sie unsere Anwendungstechnik.
- 25.1. coatINT® Coating-System für die Innenanwendung, bestehend aus Grundierung, Grundlack/ Decklack. Details bei der Anwendungstechnik erfrage
26. Digital- Druck Fragen sie unsere Anwendungstechnik zu den Möglichkeiten
27. Unterkonstruktion Üblicherweise werden die Plattenwerkstoffe auf einer ausreichend dimensionierten Unterkonstruktion aus Holzrahmen (schwer entflammbar) oder Metallständern, wie sie im Trockenbau üblich sind, mechanisch befestigt. Verklebung auf Unterkonstruktion (PU-Leim) zusätzlich möglich Brandprüfung mit Hinterlüftung ≤ 40 mm Holzunterkonstruktion (B-s2,d0) oder Metallunterkonstruktion.
28. Verlegung Plattenränder stumpf gestoßen.
29. Befestigungsmittel In trockenen Räumen sind üblicherweise galvanisch verzinkte Schrauben für die mechanische Befestigung ausreichend. Verklebung auf Unterkonstruktion (PU-Leim) zusätzlich möglich.
30. Emissionen Rohplatte Formaldehydklasse E 1 Einstufung der Rohplatte bei der Herstellung
- 30.1. Brandschutzsalz Zusätzlich zu den holzartspezifischen Inhaltsstoffen, wurde das verwendete Brandschutzsalz untersucht. Gemäß Untersuchungsbericht vom 16.12.2015 des Bremer Umweltinstitut, werden die "Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB, Stand Mai 2012) an die VOC- und SVOC-Emissionen im Prüfkammertest erfüllt"
- 30.2. Verbundprüfung für 18mm! Das geprüfte Birken-Sperrholz mit zusätzlichem Coating coatINT, erfüllt auf Basis dieser Emissionsuntersuchung die Anforderungen an die Emissionen von VOC und SVOC nach dem Prüf- und Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) bzw. den Grundsätzen der **MVVtB Anhang 8, Kammertest** nach DIN EN 16516:2020-10

Parameter	Anforderungen MVVTB Anhang 8 [mg/m³]	glatte Platte	perf 8/X
		Anforderung eingehalten? L 3467 FM	Anforderung eingehalten? L 3823 FM
<b>Nach 3 Tagen</b>			
TVOC <sub>spez</sub>	≤ 10	Ja	Ja
Summe Kanzerogene	< 0,01	Ja	Ja
<b>Nach 28 Tagen</b>			
TVOC <sub>spez</sub>	≤ 1,0	Ja	Ja
Summe SVOC <sup>1</sup>	< 0,1	Ja	Ja
R-Wert	≤ 1	Ja	Ja
Summe VOC ohne NIK	< 0,1	Ja	Ja
Summe Kanzerogene	≤ 0.001	Ja	Ja
Ammoniak	≤ 0,1	Ja	Ja

31. Dauerhaftigkeit des Verhaltens bei Brandeinwirkung Solange das Brandschutzsalz bei imprägnierten Holz und Holzwerkstoffen während der Lagerung, des Transports, der Bauphase wie auch im verbauten Zustand über die Dauer deren Verwendung von einem Verlust an Feuerschutzsalz geschützt sind, bleibt die ursprüngliche, schwer entflammbare Wirksamkeit, unvermindert erhalten.
32. EN 16755 Prüfbericht: (WPA/PAS/FR201802) Wood Protection Assosiation (England)
33. Entsorgung gem.Verordnung über "Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung- AltholzV)\*", vom 15.August 2002 (BGBl.IS.3302). Danach sind die brandschutzbehandelten Vollhölzer und Holzwerkstoffe für die Innenanwendung, behandelte Holzabfälle der Altholzkategorie A II (ohne Holzschutzmittel) zuzuordnen. Abfallschlüssel 030105. Die Holzabfälle können an den örtlichen Abfallzentren/Wertstoffhöfen in die entsprechenden Container gegeben werden. Durch die Brandschutzbehandlung werden keine Stoffe in das Holz eingebracht, die die Kriterien für Gefährlichkeitsmerkmale erfüllen. Es handelt sich nicht um einen "gefährlichen" Abfall im Sinne der AltholzV. Diese Einstufung kann sich bei ergänzenden Behandlungen mit zusätzlichen Produkten z.B. Anstrichen, ändern und bedarf ggf. einer neuerlichen Bewertung.
34. Zertifizierung PEFC/FSC Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft (die meisten unserer Produkte sind zertifiziert; bitte konkret anfragen/bestellen)
35. Paketierung Platten werden mit der guten Seite/bessere Qualität nach oben, gestapelt. Oberste Platte gedreht (Schutz vor Beschädigung). Pakete werden ohne Stretchfolie paketierrt.
36. Allgemeine Hinweise Platten sind nicht für den Bau von Möbeln oder ähnlich maßhaltigen Bauteilen konzipiert. Können dort zwar Verwendung finden, aber es ist aufgrund von Maßtoleranzen und Krümmung, insbesondere bei NSI-Ware, mit einem erhöhten Ausschuss zu rechnen. Durch den KD-Prozess bedingt, kann es an den Plattenrändern, bei der NSI-Ware, zu einer "Knochenbildung" kommen. Es können sich Furnierüberlappungen (Überleimer) aus dem Plattenquerschnitt an der Plattenoberfläche abzeichnen. Durch die Rücktrocknung können sich Stapellatten/ Stapelrahmen abzeichnen oder eindrücken.  
HOLZ oder Holzwerkstoffe sind Naturprodukte mit spezifischen Unterschieden in Aussehen und Eigenschaften, auch innerhalb der Holzart. Unterschiede bestehen hinsichtlich der Holzqualität, Struktur, Sortierung, Astigkeit und Eigenfarbe. Insbesondere bei der Erstellung von Mustern für die Profil- oder Farbfreigabe ist zu beachten, dass neben den vorstehenden Hinweisen, Muster meist von Hand erstellt werden. Im Vergleich zu maschinell gefertigten Oberflächenbeschichtungen kann es auch deshalb zu gewissen Farbton-, Glanz- und Deckgradabweichungen kommen, die toleriert werden müssen. ! Die Kesseldruckimprägnierung erfolgt nach einem festgelegten Verfahren. Das Chargenprotokoll dokumentiert die durchschnittliche Einbringmenge je Charge. Abweichungen sind technisch bzw. durch die verwendete Holzart/Holzwerkstoff bedingt zu tolerieren. Für den Verzug und Verleimungsprobleme bei Vollholz und Holzwerkstoffen, Reduzierung der Tragfähigkeit und prozessbedingte Oberflächenfehler können wir keine Gewährleistung übernehmen. Vorkommende, oberflächliche Salzurückstände können mit einem Tuch oder feinen Besen entfernt werden. Bei nachträglichen Beschichtungen gelten besondere Bedingungen. Hier sind die Technischen Merkblätter der Coating-Hersteller zu berücksichtigen und maßgebend.  
! Das Imprägniergut wird gem. EN 13501-1 oder DIN 4102-B1 nach den Maßgaben der Prüfzeugnisse behandelt. Spätere Oberflächenbehandlung wie schleifen, nachhobeln oder ähnliches bedingen, dass die erforderlichen Einbringmengen nach DIN EN 13501-1 oder DIN 4102-B1 nicht mehr vorhanden sind! Hierbei entsteht die Gefahr des Verlustes der Brandschutzzeigenschaften des Imprägnierguts! Bitte fragen sie in diesen Fällen generell bei der Anwendungstechnik nach! Siehe auch "Coating/Anstrich"  
! Haben Sie Fragen zum verwendeten Brandschutzmittel und für detaillierte Informationen zu unseren Produkten setzen Sie sich mit unserer Anwendungstechnik in Verbindung. Diese Information, sowie unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Änderungen behalten wir uns jederzeit vor!

FireSec® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Holz- Brüner GmbH, Bräunlingen  
coatINT®/ coatEXT® sind eingetragene Warenzeichen der Holz- Brüner GmbH, Bräunlingen